



Dr. Gusch

# FAIRES MAINZ WILL MEHR



Die Landeshauptstadt Mainz ist seit kurzem "Fairtrade-Town". Dies bedeutet sowohl eine Auszeichnung, stellt aber auch eine Aufgabe dar. Eine Auszeichnung deshalb, weil sie damit dokumentiert, dass sie sich für eine gerechtere Welt einsetzt. Und eine Aufgabe deshalb, weil viele Kriterien erfüllt werden müssen.

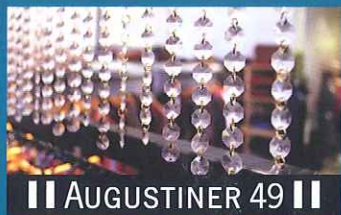
"Heute müssen wir Menschen über den eigenen Kirchturm hinaus denken und handeln, denn wir leben in einem globalen Dorf", sagt Oberbürgermeister Michael Ebling (SPD), "die Armut und Not in der Welt muss bei unserem Handeln berücksichtigt werden, die Welt muss gerechter und fairer werden". Wir Menschen könnten nicht nur an uns selbst denken. "Dies ist gerade in der heutigen Zeit der Globalisierung wichtiger denn je", fügt er an, "mit der Bewerbung als Fairtrade-Town konnten wir zeigen, dass wir Verantwortung für Menschen in Entwicklungsländern übernehmen und sie durch den Kauf von fair gehandelten Produkten unterstützen möchten."

Die Kampagne "Fairtrade-Towns" wird von "TransFair" getragen und bringt unterschiedliche Akteure aus Handel, Politik und Zivilgesellschaft zusammen. Die ökonomischen, sozialen und ökologischen Standards im fairen Handel ermöglichen gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten, dass mehr Ehrlichkeit und Glaubwürdigkeit in das eigene Handeln integriert wird. 1992 startete der gemeinnützige Verein TransFair seine Arbeit mit dem Ziel, benachteiligte Produzentenfamilien in Afrika, Asien und Lateinamerika zu fördern und durch den Fairen Handel ihre Lebens- und Arbeitsbedingungen zu verbessern. Als unabhängige Initiative handelt TransFair nicht selbst mit Waren, sondern vergibt das Fairtrade-Siegel für fair gehandelte Produkte auf der

Grundlage von Lizenzverträgen. Die weltweite Kampagne „Fairtrade-Towns“ wurde dann 2000 in England ins Leben gerufen. Seither wurden über 1200 Städte in 24 Ländern als „Fairtrade-Town“ ausgezeichnet, darunter San Francisco, Rom, London und Brüssel. 2009 ist die Kampagne auch in Deutschland angekommen: Mittlerweile gibt es hier zu Lande 162 Fairtrade-Towns – große und kleine, von Aachen bis Xanten, von Eckernförde bis Sonthofen. In Rheinland-Pfalz gehören Städte wie Trier, Mayen, Lahnstein und Bad Kreuznach dazu. Und viele wollen das noch werden, was Mainz am 25. Mai dieses Jahres geschafft hat.

## >> 100 Geschäfte und 25 Cafés machen mit <<

Schon im April 2011 hatte der Stadtrat beschlossen an der Kampagne teilzunehmen. Seither mussten bestimmte Kriterien erfüllt werden, um "Fairtrade-Town" zu werden. Eine Lenkungsgruppe, bestehend aus Mainzer Schulen, Bildungseinrichtungen, Eine-Welt-Gruppen, dem Einzelhandel, dem Land, der Stadtverwaltung, den Kirchen und vielen anderen mehr, wurde gegründet und mit Ideen und Inhalten gefüllt. Ziel der Kampagne ist es, die Verbreitung von Fairtrade-Produkten anzuregen und öffentlich sichtbar zu machen. „Bei der Kampagne steht der faire Handel nachhaltig produzierter Güter zu fairen Preisen im Zentrum. Dazu gehört aber auch, sich bewusst zu machen, wo und wie zum Beispiel Schokolade oder Kaffee hergestellt werden und wann die



|| AUGUSTINER 49 ||

Ökologische Mode

Katja Liptay

Augustinerstr. 49

55116 Mainz

Tel. 061 31/945 14 30

www.augustiner49-mainz.de







Jagd nach dem immer noch billigeren Produkt keinen Sinn mehr macht“, betont Dr. Sabine Gresch vom Amt der Stadtentwicklung und Koordinatorin der Fairtrade Kampagne in Mainz. Und weiter: „Kinderarbeit in Kakaoplantagen ist ein Skandal, den wir für billige Preise hinnehmen. Die Standards der Internationalen Arbeitsorganisation sind weltweit einzuhalten, gerade auch bei der Produktion von Kleidung in Südostasien. Mit dem Beschluss, Fairtrade Town zu werden, leisten wir im Rahmen unserer Möglichkeiten einen kleinen, aber wichtigen Beitrag für gerechte Lebens- und Arbeitsbedingungen in nicht so wohlhabenden Ländern der Welt“.

In Mainz verkaufen nach Angaben der Stadt mittlerweile über 100 Geschäfte fair produzierte Lebensmittel, Blumen, Kosmetikprodukte und Kleidung. Außerdem schenken rund 25 Cafés "faire" Getränke aus. Wie etwa den Eistee „Ailaike“, der nicht nur zu hundert Prozent biologisch und Fairtrade-zertifiziert ist, sondern auch noch ein echtes Mainzer Produkt und ein echter Verkaufsschlager ist. Denn der erfrischende Durstlöcher wurde von dem Mainzer Jungunternehmer Nils Beierlein erfunden, von ihm inzwischen in großem Stil produziert und sogar bis in die Schweiz exportiert und vermarktet. „Es gibt ein breites öffentliches Interesse an fair gehandelten Produkten. Wir wollen diesem immer stärker wachsenden Interesse unserer Bürgerinnen und Bürger auch weiterhin nachkommen“, stellt Dr. Sabine Gresch fest. Auch in vielen Schulen und Kantinen können Mainzer entsprechende Produkte verzehren - seit Ende 2012 macht auch das Rathaus mit. Die Protokollabteilung versorgt das OB-Büro mit Fairtrade Kaffee und kann bei Veranstaltungen im

Rathaus Fairtrade-Kaffee anbieten. Übrigens auch eines der Kriterien, das zur Auszeichnung beigetragen hat.

„Mit Sicherheit hat die Fairtrade-Kampagne in Mainz erreicht, dass nicht nur mehr Menschen als zuvor etwas mit dem Begriff fairer Handel anfangen können, sondern dass sie auch verstärkt faire Produkte kaufen und nachfragen“, ist sich Oberbürgermeister Michael Ebling (SPD) sicher. Aber das war erst der Anfang. Mainz will noch mehr.

## >> Mainz soll „Hauptstadt des Fairen Handels“ werden <<

Seit 2003 richtet die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt den Wettbewerb um den Titel "Hauptstadt des Fairen Handels" aus. Der biennale Wettbewerb soll das lokale Engagement für den Fairen Handel würdigen, Öffentlichkeit und Medien auf innovative Beispiele aufmerksam machen und so noch mehr Kommunen und Bürger zu global verantwortungsvollem Handeln motivieren. Als Aktivitäten können sowohl einzelne Aktionen oder Projekte als auch kontinuierliche Maßnahmen und Strategien eingereicht werden. Die ausgezeichneten Kommunen erhalten ein Preisgeld von insgesamt 100 000 Euro, das der Weiterführung ihrer fairen Projekte zugutekommt.



BEI GZ AROMANY IN INGELHEIM GEHT ES „FAIR“ ZU

# KAFFEE IST UNSERE LEIDENSCHAFT



Betritt man die neu gestalteten Räume des Ingelheimer Fachgeschäftes für hochwertige Kaffees und Kaffeeautomaten, wird man von einem herrlichen Kaffeeduft empfangen. Eine Vielzahl verschiedener Kaffe Zubereiter, von klein bis groß, von schlicht bis edel, sind dort im Kaffeestudio angeschlossen und laden zur Verkostung eines reichhaltigen und besonderen Kaffeesortiments an der neuen Kaffeebar ein. „Kaffee ist seit über 25 Jahren unsere Leidenschaft“, erzählt Firmenchef Günter Znamenany bei einem köstlichen Espresso an der Bar. „Wir versorgen seither unsere Kunden im gesamten Rhein-Main-Gebiet mit passenden Kaffeeautomaten und sogar bundesweit mit Kaffee von außergewöhnlicher Qualität.“

### DIE NACHFRAGE NACH FAIR GEHANDELTEM KAFFEE STEIGT

Die Kunden von GZ AROMANY sind sowohl Privathaushalte als auch viele Firmen und Büros, Gewerbetreibende und zahlreiche Gastronomen, die den besonderen Komplett-Kundenservice der Firma seit Jahren schätzen. Ob

Kauf, Leasing, Miete oder Finanzierung, alles ist möglich im Familienunternehmen Znamenany, zu dem neben Günter auch Gerdi, Guida und Guido gehören. Auch Reparaturen in der Fachwerkstatt gehören selbstverständlich zum Dienst am Kunden. Besonderen Wert legen die Znamenany seit einiger Zeit auf fair gehandelten Kaffee. So ist das Ingelheimer Unternehmen unter anderem Kooperationspartner von GEPA und direkter Ansprechpartner im Kreis Mainz-Bingen. Exklusiv bietet GZ AROMANY Fairtrade-Bio-Kaffee San d'Jan Historicas für Kaffeeliebhaber und Wiederverkäufer an. „Die Nachfrage nach fair gehandeltem Kaffee steigt stetig an und diesem Wunsch sind wir ganz bewusst nachgekommen“, bestätigt Günter Znamenany. „Und das Bio-Fairtrade-Sortiment werden wir neben unseren italienischen Espresso-Kaffees, entkoffeinierten- und Wellnesskaffees zukünftig noch weiter ausbauen“, plant der leidenschaftliche Kaffee-Freund schon jetzt.

>> GZ AROMANY, Im Blumengarten 62, 55218 Ingelheim, Tel. 06132-40957, Fax 06132-40954, [www.kaffee-erleben.de](http://www.kaffee-erleben.de), [www.gz-aromany.de](http://www.gz-aromany.de)